

Jahresrückblick 2007

Traditionell findet sich in der letzten Speicheausgabe des Jahres auch der Jahresrückblick des Vorstands. Wieder fanden umfangreiche Aktivitäten statt, aber auch von nicht stattgefundenen Veranstaltungen kann berichtet werden.

Anfang des Jahres stand die Vorbereitung für das Dresdner Radfahrquiz im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Die Sponsorensuche war erfolgreich abgeschlossen, aber der Fragebogen erforderte noch viel Arbeit. Ab Februar bekamen wir vom Arbeitsamt noch einmal unseren 1-EURO-Job besetzt. Daniel Erlinger entwickelte das Layout für den Fragebogen und nahm uns auch ansonsten viel Bürokratie ab. Ab Mai bis Ende Juli wurde sein Job von Dirk Eusewitz übernommen. Ohne diese zusätzliche Arbeitskraft wäre das Quiz vielleicht nie realisiert worden, denn letztendlich war es nur eine Minigruppe Aktiver neben dem Vorstand, die es auf die Beine stellte. Dabei hat die Aktion uns viel positives Presseecho eingebracht und auch von den Teilnehmern gab es viel Lob auf dem Fragebogen oder bei der Preisübergabe im Verkehrsmuseum. Eine Neuauflage wird es allerdings erst geben, wenn sich genügend Leute finden, die daran mitarbeiten.

Auf der Mitgliederversammlung im Februar hat sich erfreulicherweise Markus Leibenath bereit erklärt Radtouren für Familien anzubieten. Diese wurden in die Tat umgesetzt und unter dem Titel „ADFC for kids“ fanden mehrere schöne Radtouren speziell für Familien mit kleinen Kindern statt. Eine Fortsetzung ist im nächsten Jahr geplant.

Im März erschien das Radtourenpro-

gramm 2007. Andreas Kügler hatte wieder ein umfangreiches Tourenangebot zusammengestellt. Die Touren wurden gut besucht und im November gab es schon die erste Vorbereitung für das Tourenprogramm 2008 auf einem Radtourenleitertreffen.



Steffen grillt beim ADFC-Sommerfest

Die Ladenfindungskommission war ebenfalls rege, musste sich aber mit den hohen Mietpreisen bei Gewerbeobjekten auseinandersetzen. Einen aktuellen Bericht dazu gibt es auf der nächsten Mitgliederversammlung im Februar 2008.

Was sehr schade war, dass sich nicht genügend Aktive fanden, um die 20-Jahr-Feier des Vereins auszurichten. Erste Mitstreiter fanden sich zwar auf der Mitgliederversammlung, ein Sommerfest war angedacht, aber dann schief der Gedanke daran wieder ein. Auch die Idee einer Jubiläumsspeiche wurde verpennt. Der Vorstand hatte genug um die Ohren, so dass von uns keiner die Kraft in die Planung von einer Feier steckte. Vielleicht klappt es zum 25. Geburtstag? So blieb die einzige gesellige Zusammenkunft ein Aktivengrillen im Juli und die traditionelle Weihnachtsfeier steht noch

ins Haus.

Dank Konrad Gähler und Mitstreitern konnte sich der ADFC Dresden an einem neuen Infostand in Form eines Fahrradanhängers erfreuen. Auch wenn die Halterung für den neuen ADFC-Sonnenschirm noch nicht angeschweißt ist und er noch auf kleinere Räder wartet, erregte er schon auf mehreren Veranstaltungen große Aufmerksamkeit. So waren wir u. a. bei brütender Hitze auf dem SZ-Fahrradfest im Juli präsent. Den letzten Einsatz für dieses Jahr hatte der neue Hänger auf der Abschlussveranstaltung von der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, die dieses Jahr in Dresden stattfand. Hier halfen viele Aktive mit, wie auch auf den zahlreichen anderen Infoständen im Laufe des Jahres.



Infostände sind quasi Dauerprogramm

Hilfreich auf Infoständen erwies sich auch der neue Flyer zum ADFC Dresden, den Konrad Gähler und Sascha Böhme gemeinsam erarbeitet haben. Dieser ist eine schöne Werbung für uns geworden. Ein weiterer Flyer mit dem Titel „Radfahren, aber wo?“ ist fast fertig und wird demnächst erscheinen.

Fortsetzung auf Seite 2

In aller Kürze

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2008 des ADFC Dresden e.V. findet am Mittwoch, 6. Februar, 19.00 Uhr im Umweltzentrum, Gr. Saal statt. Die Mitglieder erhalten die Einladung extra zusammen mit dieser Speicheausgabe, Gäste sind herz-

lich willkommen. Neben der Wahl des Vorstandes steht u.a. die Planung der Aktivitäten für 2008 auf der Tagesordnung. Die Tagesordnung findet sich unter www.adfc-dresden.de.

Nicht vergessen: Die ADFC-Weihnachtsfeier findet am 7. Dezember ab 19.30 Uhr im Großen Saal des Umweltzentrums statt.

Radverkehrs-Stammtisch

Nach dem 1. Treff des Radverkehrs-Stammtisches am 5. Dezember in der Brennessel, wozu alle herzlich eingeladen sind, wird der Veranstaltungsort des Radverkehrs-Stammtisches im Januar auf unserer Website und in der Presse zu finden sein, oder einfach in der Geschäftsstelle anrufen.

Jahresrückblick 2007 ...

Fortsetzung von Seite 1

Die AG Verkehr war trotz einiger Verluste an Mitstreitern sehr aktiv und formulierte einige Widersprüche und Anmerkungen zu Planungen, z. B. zur Leipziger Straße. Außerdem fanden zwei Gesprächsrunden mit Stadträten statt. Aktuell wurde z. B. gerade eine Stellungnahme zum Entwurf des Radverkehrskonzeptes innerhalb des 26er-Ringes abgegeben und das Gestaltungshandbuch der Stadt ist ebenfalls Thema.

Wie Sie, liebe Leser, sehen konnten, ist die AG Speiche über das Jahr ebenfalls beständig aktiv geblieben, obwohl Familienzuwachs das Arbeiten nicht vereinfacht hat.

Neu als Geschäftsstellenmitarbeiterin konnten wir seit August Maria Trogisch begrüßen. Sie stellt die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle sicher und hilft bei organisatorischen Dingen. Es ist das erste Mal, dass der ADFC Dresden jemanden hauptamtlich beschäftigt. Möglich ist dieses nur, da unsere Finanzen pfleglich von unseren Schatzmeisterinnen behandelt wurden.

Um langfristig dieses sicherzustellen, müssen wir zusehen, dass unsere Mitgliederentwicklung nicht weiter stagniert,

wie es sich für dieses Jahr abzeichnet. Vielleicht verschenkt ja das ein oder andere Mitglied eine Geschenkmemberschaft zu Weihnachten? Vielleicht macht aber auch unser neues Angebot eines Radfahr-Stammtisches ab Dezember mehr Lust auf Mitgliedschaft und Aktivität?



Preisverleihung zum Fahrradquiz

Das Jahr 2007 habe ich als sehr durchwachsen empfunden. Einerseits mangelt es immer wieder an Aktiven, so dass viele Ideen nicht umgesetzt werden konnten und der Vorstand ganz schön am rotieren war. Andererseits werden wir von außen immer mehr angesprochen, weil unser Wissen und Rat rund um das Fahrrad gefragt ist. Neben den Kontakten zur Stadtverwaltung und Stadtrat sind wir auch mit vielen anderen Initiativen und Vereinen in Kontakt.

Dass der ADFC Dresden immer mehr als kompetenter Ansprechpartner in Sachen

Radfahren gefragt ist, zeigt welche gute Arbeit wir seit Jahren schon für den Radverkehr machen. An alle Aktiven, die sich 2007 für den ADFC in Dresden engagiert haben, ein dickes Dankeschön. Ich würde mich freuen, wenn alle Mitglieder 2008 noch aktiver die Vereinsarbeit mitgestalten würden und sich auch Leute finden, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen.

Karen Bierstedt

Weihnachtsfeier 2007

Alle Jahre wieder kommt auch die ADFC-Weihnachtsfeier als Termin. Dieses Jahr findet die Weihnachtsfeier am 7. Dezember ab 19:30 Uhr im Großen Saal im UWZ statt. Alle ADFC-Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen. Bitte einen Becher und Teller mitbringen!

Außerdem ist ein ADFC-Jahresrückblick in Bildern gegen 20.30 Uhr geplant. Wer etwas dazu beitragen möchte bitte Bild (max. 3MB pro Mail) an Karen mailen, sie stellt es zusammen.

Falls jemand noch mehr zum Programm beitragen möchte, dieses organisiert Katharina.

Vulkane erleben

Eine Reise zu den aktiven Vulkanen unserer Erde

Vulkane haben organisches Leben auf unserem Planeten erst möglich gemacht und sie begleiten uns Menschen seit Urzeiten in unserer nahen oder entfernten Umgebung.

Fruchtbare Landstriche entstehen in ihrer Nähe – genauso wie Schrecken und Verderben ausgelöst werden können, wenn Menschen in der unmittelbaren Nachbarschaft leben oder sich aufhalten.

Die noch junge Wissenschaft „Vulkanologie“ versucht seit ca. 150 Jahren die Zusammenhänge zu erforschen und es vielleicht eines Tages zu ermöglichen, verheerende Vulkanausbrüche vorherzusagen wie heute beispielsweise das Wetter.

Vulkanausbrüche können für den Betrachter auch ein Wunder, ein Kunstwerk der Natur darstellen und ästhetisch schön sein – Faszination und Schrecken in unmittelbarem Zusammenhang.

Mit gleich gesinnten Vulkanfreunden habe ich in den letzten Jahren zahlreiche aktive Vulkane bereist und versucht, diese Faszination fotografisch und filmisch einzufangen.

Es erwartet sie ein buntes Feuerwerk von vulkanischen Erlebnissen. Einige Stationen unserer Reise werden sein: Italien (Stromboli und Ätna), Tansania (Lengai), Indonesien (Java), Südpazifik (Vanuatu), u.v.m.

Begleiten Sie mich am 11.01.2008 um 19.30 Uhr im Umweltzentrum Schützen-gasse bei einer außergewöhnlichen Reise zu den aktiven Vulkanen unseres Erdballs.



Ein Ausbruch des Stromboli

Hans-Jürgen Knoblauch

VELIB – frei auf den Straßen von Paris

Auf der Straße erfolgreich getestet, auf der Seine „gepflegt“ – der neue computergestützte Fahrradverleih Velib in Paris

Der Pariser Bürgermeister Bertrand Delanoë prägt das Pariser Stadtbild. Mit flächendeckend 1451 Ausleihstationen übersäte er diesen Sommer Paris mit einem ausgeklügelten Fahrradverleih und bietet 20.000 neue Räder an. Immer mehr Straßen werden den Autofahrern am Wochenende entzogen, und die schönsten Viertel der Stadt mit ihren Brunnen und Cafés sind nur noch für Fußgänger und Radfahrer zugänglich. Es gibt zur Zeit 371 km Radwege in Paris mit eigenen Wegweisern, Busspuren werden mit dem Rad geteilt. Und mit dem Velib-Fahrradverleih will der Bürgermeister einfach die Idee vom Radfahren den Parisern näher bringen – eine Tendenz, die auch für Touristen sehr interessant ist.



Eine Velib-Verleihstation

Der auf der Basis einer Grundgebühr ko-

stenlose Fahrradverleih Velib wurde von JC Decaux bereits in Lyon getestet. Auch in Paris ist die Bilanz positiv, trotz der inzwischen schon 200 gestohlenen Räder.

Die äußerst stabilen Mercier-Räder aus Ungarn sollen den harten Bedingungen einer Zwei-Millionen-Metropole standhalten. Kette, Bremsen, Lenkstange und Bowdenzüge sind voll verkleidet, jedes Rad hat Dreigang-Nabenschaltung, Nabendynamo, Ständer und Seilverschluss sowie einen großen Einkaufskorb. Wer einmal erlebt hat, wie einfach es ist, ein Rad nur zu nehmen und abzugeben, ohne sich um Reifendruck, Beleuchtung oder Fahrradschloss kümmern zu müssen, schätzt die Vorteile von Velib.

Und so funktioniert es: An den 1451 computergestützten Informationssäulen abonniert man sich mit Kreditkarte für einen Tag, eine Woche oder ein Jahr ein Fahrrad. Man erhält eine Zahlenkombination mit Geheimzahl. Jetzt kann man sofort ein Rad für die nächsten 30 Minuten nehmen. Diese Zeit ist nach dem Lösen eines Abonnements (für ein Jahr 29 Euro) kostenlos. Braucht man mehr Zeit, kostet es 1 Euro für die nächsten 30 Minuten, jede weitere halbe Stunde progressiv steigend. Für eine Stadtrundfahrt gibt man besser sein Fahrrad an einer anderen Station ab und nimmt nach fünf Minuten kostenlos ein neues Rad. Sollte einmal kein Rad am Standplatz verfügbar sein, zeigt der Bildschirm die nächstgelegene Sta-

tion an, manchmal nicht weiter als 100 Meter. Jedes Velo besitzt einen Code, der es beim Abgeben identifiziert, so ist eine Abmeldung nicht notwendig. Auf Bedarf druckt der Automat eine Quittung aus. Im Internet kann man seinen „Kontostand“ ablesen oder sich einfach Stationen für weitere Fahrten anzeigen lassen.

Um Unregelmäßigkeiten in der Nachfrage auszugleichen, fahren kleine Flachbett-Transporter, mit Erdgas betrieben, durch die Stadt und „füllen“ leere Fahrradstationen auf oder bringen Räder in die Reparatur. Täglich fährt vom Porte de Charenton am Rand von Paris eine ausgediente Zille auf der Seine in die Metropole, und auf gepflegtem Holzfußboden in der wohl schönsten schwimmenden Fahrradwerkstatt der Welt werden verbogene Rahmen, heruntergesprungene Ketten und alles andere repariert. 400 Personen arbeiten während des ganzen Jahres, um alles auf dem Laufenden zu halten.

Am einfachsten haben es die Besitzer einer Jahreskarte der öffentlichen Verkehrsbetriebe RATP. Hier genügt es, den Einkaufsbeutel mit der Chipkarte nur fünf Zentimeter über der Magnetsäule zu halten, die das Fahrrad arretiert – und schon springt das Rad aus dem Schloss und los geht die Fahrt. In dieser Zeitspanne dürfte so mancher noch nicht einmal die Treppe bis zur Metro heruntergegangen sein.

Friedemann Buschbeck

„Meins bleibt meins!“ stoppt Langfinger

Die neue ADFC-Kampagne gegen Fahrraddiebstahl feierte am 24. November auf „fahrrad.markt.zukunft“ in Leipzig Premiere.

Fast 400.000 Fahrräder werden jedes Jahr in Deutschland als gestohlen gemeldet. Geringe Aufklärungsquoten und mangelndes Wissen um einen wirksamen Schutz tragen zur Verunsicherung von Radfahrern bei – mehr Information in Sachen Fahrradklau und Diebstahlschutz tut Not.

Nun bringt eine neue Initiative des ADFC Licht ins Dunkel. Zentrales Element der ADFC-Kampagne gegen Fahrraddiebstahl, versehen mit dem selbstbewussten Eigentümer-Motto „Meins bleibt meins!“, ist erstmals eine thematische

Bühnenshow: „Echte“ Diebe demonstrieren dort live, wie leicht sich vermeintlich sichere Schlösser knacken und Räder stehlen lassen.

„Wir wollen den Zuschauer dabei mit ‚Aha-Erlebnissen‘ konfrontieren“, sagt der ADFC-Bundesvorsitzende Karsten Hübener, „und so ein Umdenken in Sachen Fahrrad-Sicherheit fördern.“

Dem Publikum werden einige Überraschungen geboten: Dass auch vermeintlich sichere Schlösser in Sekunden schnelle geknackt werden können, gehört dabei ebenso zum Programm wie nützliche Informationen zum „Täterprofil“ der keineswegs immer professionell arbeitenden Langfinger.

Ausführliche Informationen zur Fahrrad-

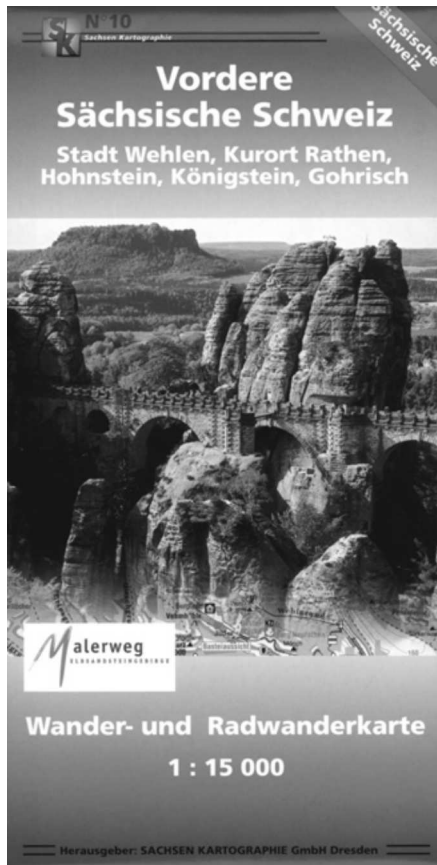
codierung sowie zu wirklich zuverlässigen Schlössern runden das unterhaltsame und informative Bühnenevent ab. Die Botschaft, so Karsten Hübener, ist klar und einfach: „Nur wenn ich mein Rad mit einem stabilen Schloss fest anschließe und zudem noch mit einer individuellen Fahrradcodierung versehe, mache ich es den Dieben wirklich schwer. Und Sorge dafür, das meins auch wirklich meins bleibt.“

Nach dem Auftakt in Leipzig wird „Meins bleibt meins!“ auf den Bühnen von Fachmessen und Großveranstaltungen durch Deutschland touren. Termine und Infos unter www.adfc.de/meinsbleibtmeins.

Tipps für den Weihnachtstisch

Neuheiten für den Fahrradurlaub 2008 in Sachsen und den Rest der Welt

Auch für das neue Jahr wird es an Ideen für Radreisen nicht fehlen. In diesem Artikel sollen wieder Radwanderführer vorgestellt werden, welche gute Hilfen für die Planung neuer Radreisen sowie Begleiter für die Touren sind.



Anregungen für Radtouren in der Umgebung Dresdens bieten neue Radkarten von Sachsenkartographie Dresden. Für Radler aus Dresden sind Tagesausflüge im Süden von Dresden und an der Elbe besonders interessant. Neuauflagen gibt es für die Karten:

- 04: Weißeritztäler, Tharandter Wald, Dippoldiswalder Heide und Müglitztal (Ausflüge zum Mittelpunkt Sachsens, zu den Schlösser Weesenstein, Kuckuckstein, Grillenburg sowie zu sehenswerten Kirchen mit Silbermannorgeln in Reinhardtsgrμμα, Oberboitzsch und Niederschöna oder Kirchen mit prächtiger barocker Ausstattung wie z. Bsp. Kesselsdorf), Maßstab 1 : 33 000, 4,90 Euro und
- 15: Sächsische Weinstraße und Elberadweg zwischen Pirna und Diesbar im

Maßstab 1 : 30 000, 3 Euro.

- Mit der Karte 93: Zabeltitz und Umgebung kann man auf Schlössertour gehen (Schloss und Park Zabeltitz) oder sich in Skassa bei Großenhain in einer kleinen interessanten Ausstellung in der Dorfkirche und am Dorfplatz über den Vater der Sächsischen Postmeilensäulen A. Zürner informieren. Kartenmaßstab 1 : 33 000, 4 Euro.

Für Radtouren in der wunderschönen Ober- und Niederlausitz sind mehrere neue Publikationen erschienen:

- 19: Oberlausitzer Bergland, Zittauer Gebirge, Nordböhmen, Maßstab 1: 75.000, 5 Euro (das Gebiet zwischen Bischofswerda, Bautzen, Löbau, Görlitz, Neukirch und Zittau sowie dem Schluckenauer Zipfel) mit Sächsischer Städteroute, Spree-Radweg, dem Rundweg Dreiländerpunkt ER 1 sowie dem Ökumenischen Pilgerweg.

- 21: Lausitzer Bergland (zwischen Großräschen, Senftenberg, Bernsdorf, Spremberg und Hoyerswerda) mit Seenlandtour, Fürst-Pückler-Weg und Krabat-Radweg, Maßstab 1 : 50.000, 4,90 Euro.

- 38: Muskauer Faltenbogen (zwischen Schleife, Weißwasser, Bad Muskau und Bohsdorf).

- 42: Spremberg und Umgebung (Spree-Neiße-Region) mit Seenlandtour, Niederlausitzer Bergbautour, Niederlausitzer Kreisel, Fürst-Pückler-Radweg und Tour Brandenburg, Maßstab 1 : 50 000, 4 Euro.

- 96: Löbau und Umgebung (Radwandern zwischen Cunewalde, Reichenbach/OL, Ebersbach, Bernstadt und Herrnhut) mit vielen lokalen und regionalen Radrouten, Maßstab 1 : 33 000, 4,90 Euro.

Für eine Radtour auf Strittmatters Spuren mit Besuch des legendären „Laden“ eignen sich die Karten 38 und 42.

Auch mit neuen Radwander- und Wanderkarten vom Verlag Dr. Barthel lässt sich die Lausitz gut erkunden:

- 122: Bautzen und Umgebung (Ausflüge im Oberlausitzer Bergland und dem Biosphärenreservat Heide- und Teichlandschaft) und

- 132: Fürst-Pückler-Park, Bad Muskau, Spremberg und Umgebung (Ausflüge rund um den Muskauer Faltenbogen von Neuhausen über Döbern bis Weißwasser mit der grenzüberschreitenden Weltkulturerbestätte Muskauer Park und dem reizvollen Kromlauer Rhododendronpark, beide Karten, Maßstab 1 : 35 000, 4,90 Euro.

- 073: Lausitzer Bergland und Nationalpark Böhmisches Schweiz: (Löbau, Ebersbach, Neugersdorf, Rumburk, Varnsdorf, Šluknov, Sebnitz, Wilthen mit Spreeradweg, Rubezahl-Radweg, Umgebendehaus-Radweg, mit Kilometrierung), Maßstab 1 : 35 000, 5,90 Euro

Mit dem Sachsenticket (auch gültig in Thüringen und Sachsen-Anhalt) lassen sich in Wochenendtouren preiswert die Regionen an Saale, Unstrut und Biosphärenreservat Mittelbe erkunden. Gutes Kartenmaterial dafür gibt es vom Verlag Dr. Barthel und von Kartoprodukt Halle. Neue Titel von Kartoprodukt führen zu interessanten Zielen in Sachsen-Anhalt. Alle Karten sind im Maßstab 1 : 50 000 und mit Stadtplänen sowie ausführlichen Infos zu Sehenswürdigkeiten:

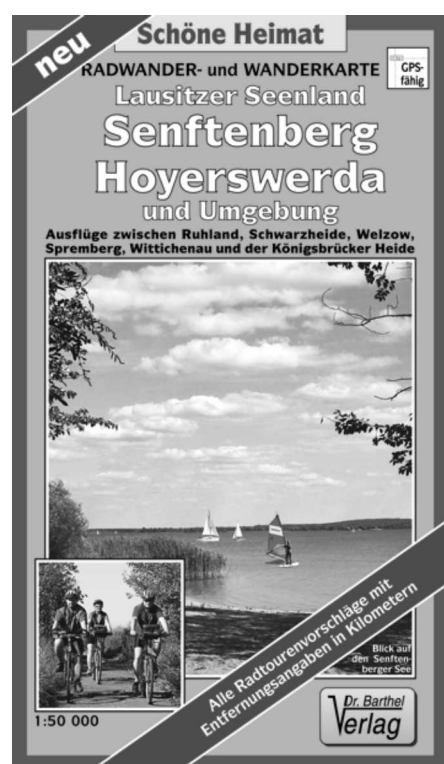
- Weinstraße und Land der Burgen (Schönburg, Rudelsburg, Burg Saaleck, Eckartsburg, Burg Wendelstein, Barockschloss Burgscheidungen und Burg Goseck, Glockenmuseum Laucha mit Glocken aus 6 Jahrhunderten, das nachgebaute 7000 Jahre alte Sonnenobservatorium Goseck u. a.) 5 Euro.

- Dessau-Roßlau und Umgebung (Gartenreich Dessau-Wörlitz mit Bauhaus Dessau, Meisterhäusern sowie den Schlösser Johannbau, Georgium, Park und Schloss Luisum, Schlösser Oranienbaum, Mosigkau und Wörlitzer Park, Wasserburg Rosslau, Jüdischer Friedhof Dessau), mit Radrouten R1, Elberadweg, Muldenradweg und Gartenreichtour Fürst Franz, 5,50 Euro.

- Zwischen Fläming und Elbe (Region Zerbst, Aken, Dessau, Lutherstadt Wittenberg und Belzig).

Die neusten Publikationen vom Verlag Dr. Barthel für Sachsen-Anhalt und Thüringen jeweils im Maßstab 1 : 35 000 für 4,90 Euro sind:

- Ostharz, Bodetal und Umgebung,
- 124: Oberes Saaletal, Saalfeld, Hohenwarteltalsperre und Umgebung,
- 127: Schmalkalden, Bad Salzungen und Umgebung,
- 129: Schwarzatal, Bad Blankenburg und Umgebung



Für Radtouren auf den Spuren von Martin Luther eignet sich die Radwanderkarte 130 Östliches Harzvorland/Mansfelder Land (mit den Luther-Städten Mansfeld und Eisleben und mit dem Ökumenischen Pilgerweg), Maßstab 1 : 50 000.

Für größere Radtouren auf Radfernwegen bieten sich die BVA-Radtourenkarten im Maßstab 1 : 150 000 an. Die aktuellen Neuauflagen 2007 (Blatt 10 Münsterland Niederrhein, Blatt 11 Ostwestfalen/Sauerland, Blatt 16: Rhein/Main und Nordhessen, Blatt 27 Chiemsee/Inn). Die neuen Karten enthalten auch neue Radrouten wie den Europa-Radweg Paris - Prag (z. B. Blatt 18 Oberfranken/Vogtland). Radrouten an Flüssen erfreuen sich wegen der zumeist geringen Steigungen

großer Beliebtheit bei Radlern, insbesondere bei Familien und Anfängern. Dafür bieten die BVA und der Esterbauer Verlag immer wieder interessante Publikationen: Vechtetal-Route (länderübergreifende Route 223 km: Darfeld - Nordhorn - Hardenberg - Zwolle), 80 S., 11,90 Euro. Für den Fahrradurlaub in Mecklenburg und an der Ostsee gibt es zwei neue Radkarten von bikeline RK-MV3 Rügen, Stralsund, Hiddensee (Maßstab 1 : 75 000) und RK-MV6 Usedom, Stettiner Haff und Ueckermünder Heide mit Kilometrierung, Steigungspfeilen, Straßenklassifikation, Fernradwegen und Sehenswürdigkeiten.

Die neuen bikeline-Radtourenbücher und -karten eignen sich hervorragend für die Planung, da sie Kilometrierung, Angaben zur Wegqualität, Streckenprofil und Steigungspfeile, UTM-Netz sowie ein ausführliches Übernachtungsverzeichnis beinhalten (Jugendherbergen, Campingplätze, Pensionen, Hotel in verschiedenen Preisklassen) und ausführliche Informationen zu Sehenswürdigkeiten bieten.

Für Radler, welche gut markierte Radfernwege lieben, bieten BVA und Esterbauer Verlag gut durchdachte Radtourenbücher:

- Europa-Radweg R1: 1300 km von Arnheim über Höxter, Goslar, Wernigerode, Dessau, Wittenberg, Potsdam, Berlin bis Küstrin an der polnischen Grenze. Diese Route quer durch Deutschland ist ein Einstieg für die in Planung befindliche 3000 km lange Radroute durch neun europäische Länder von Bourlogne-sur-Mer an der französischen Kanalküste bis St. Petersburg (12,90 Euro).
- Für Radler aus der ehemaligen DDR ist es sicher interessant, per Fahrrad den ehemaligen Grenzverlauf zu erkunden. Bisher gab es bereits ein Radtourenbuch für den Mauer-Radweg in Berlin (160 km). Nun ist neu erschienen der Radwanderführer Deutsch-Deutscher-Radweg (1400 km entlang der ehemaligen gut gesicherten deutsch-deutschen Grenze). Damit kann Geschichte, Politik und Kultur im wahrsten Sinne des Wortes „er-fahren“ werden, 200 S., 11,90 Euro.
- Tour Brandenburg, 180 S., 12,90 Euro.
- Weser-Harz-Heide-Weg (400 km: Maßstab 1 : 75 000), 120 S.

- Radatlas Nürnberg (21 Touren über 1.100 km), Maßstab 1 : 75 000, 192 S., 12,90 Euro.
- Radatlas Köln (22 Touren über 885 km), Maßstab 1 : 75 000, 77 S., 12,90 Euro.
- Radatlas Rhein-Neckar (Radwandern im Rheintal, im odenwald und im Kraichgau-Stromberg), Maßstab 1 : 75 000, 190 S., 12,90 Euro.
- Radatlas Schleswig-Holstein (Radwandern Holsteinsche Schweiz 200 km, Mönchsweg 333 km, Alte Salzstraße 94 km, Lübeck-Runde 43 km, Neustadt-Runde 35 km und Kiel-Runde 50 km), Maßstab 1 : 75 000, 138 S., 12,90 Euro.



Für Familienfreundliche Radtouren mit Kindern und Genussradler gibt es vom Galliverlag neue Publikationen in der bewährten Spiralbindung in Lenkertaschenformat:

- Radwanderführer Bodensee-Radweg (Maßstab 1 : 50 000, Streckenbeschreibungen, Road Book, Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten), 86 S., 6,90 Euro.
- Vom Main zur Donau (Radeln entlang von Main, Tauber, Altmühl und Donau: Aschaffenburg – Rothenburg/T. – Gunzenhausen – Kehlheim – Regensburg), 66 S., 8,90 Euro.

Infos zum vollständigen Kartenangebot der genannten Verlage gibt es auf den Internetseiten der Verlage: Verlag Dr. Barthel www.verlag-dr-barthel.de, www.sachsen-kartographie.de, BVA unter www.bva-bielefeld.de, Galli Verlag www.galli-verlag.de, Esterbauer Verlag www.esterbauer.com.

So wird sich für jeden Reiseradler ein attraktives Angebot finden. Hoffen wir für das neue Jahr auf das richtige Reisewetter.

Johannes Meusel

Dezember

04.12. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek

Dia-Vortrag: Fernradweg Berlin – Kopenhagen: Faszinierende Brücken, Schlösser, Großsteingräber, idyllische Hafenstädte, romantische Windmühlen und prächtige Dorfkirchen

05.12. (Mittwoch)

20:00 Brennnessel, Schützengasse 16

Radverkehrs-Stammtisch

07.12. (Freitag)

19:30 Umweltzentrum, Großer Saal

ADFC-Weihnachtsfeier

19.12. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum

Aktiventreffen

24.12. (Mittwoch)

10:00 Bautzner Str./Schloss Albrechtsberg
Weihnachtsbiken durch die Dresdner Heide (ca. 30 km, mit Glühweinpause)

Ausrichter: Dresdener SC e.V.

Januar

02.01. (Mittwoch)

20:00, Ort wird noch bekanntgegeben

Radverkehrs-Stammtisch

11.01. (Freitag)

19:30 Umweltzentrum, Großer Saal

Dia-Vortrag: *Vulkane erleben - eine Reise zu den aktiven Vulkanen unserer Erde*

15.01. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek

Dia-Vortrag: Fotoernte 2007

16.01. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum

Aktiventreffen

29.01. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek

Dia-Vortrag: Radwandern in der Euroregion Neiße

Februar

01.02. (Freitag)

19:30 Umweltzentrum, Großer Saal

Dia-Vortrag

06.02. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum, Großer Saal

Jahresmitgliederversammlung 2008

Besondere Fahrräder (I): Long John Lastenrad



Der Long John ist ein Lastenrad mit dem von der Waschmaschine bis zum Kinderglück alles transportiert werden kann. Bis zu 100 kg Zuladung kann die tief liegende Ladefläche zwischen Vorderrad und Lenker aufnehmen.

Eine ganze Menge für ein „ganz normales“ Fahrrad. Und wegen des niedrigen Schwerpunkts lässt sich der unverwundliche Long John auch bei diesem Gewicht noch gut beherrschen. Dieses Rad ist unkompliziert zu fahren und ein wirklicher Hingucker! Ich benutze meinen Long John als Alltagsrad, für größere Einkäufe, Altglas und -papier und für ADFC-Infostände.

Der Long John wurde ursprünglich in Dänemark von Smith&Co. (SCO) hergestellt. Dieser Hersteller verschwand 1997 vom Markt und die Produktion wurde in Schweden von der Firma Monark weitergeführt, die auch viele andere sehr robuste Lastenräder baut. Seit 2004 stellt aber auch Monark keine Long Johns mehr her. Die Produktion wird seitdem von Esimex, diesmal wieder in Dänemark, weitergeführt. Deren Long Johns erreichen aber wohl nicht die Qualität der Originale. Seit kurzem stellt auch Velorbis, ebenfalls eine dänische Firma, Long Johns her. Über deren Qualität ist nichts Näheres bekannt. Long Johns gibt es immer wieder bei Ebay zu finden. Aber es gibt auch ähnliche Räder, zum Beispiel das Bakfiets aus Holland oder den Long Harry von Pedalpower aus Berlin.

Weitere Informationen im Internet:

www.longjohn.org

www.bakfiets.nl

www.pedalpower.de

Konrad Gähler

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden

Geschäftsstelle:

im Umweltzentrum, 2. Stock

Öffnungszeiten: Mi 17-19 Uhr

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: W. Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 2.2.10

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 450 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maille an speiche@adfc-dresden.de.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 1. Februar 2008.

Redaktionsschluss: 19. Januar 2008

Fahrradbibliothek:

Verein Aktives Leben e.V., Dürerstr. 89,
Tel./Fax 0351/3367624,

Email: mail@fahrradbibliothek.de,

<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Selbsthilfwerkstätten:

Radschlag: Katharinenstr. 11,

Tel. 0351/6567515.

Email: radschlagdresden@yahoo.de,

<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,
<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.